

Werk vor uns, das in wörtlich ‚einmaliger‘ Weise eine bisher unübertroffene ‚biogeographische‘ Gesamtschau entwirft, die in Vielem noch immer sehr modern wirkt. Sicher haben sich manche Ansichten geändert, auch viele taxonomische Einzelheiten, aber der Überblick macht das Werk so wichtig und im Wert bleibend. Für jeden Biologen, der an den Faunen des Himalaja, Tibets und Chinas und darüber hinaus an den großen zoogeographischen Zusammenhängen in Asien Interesse hat, ist dieser Band unentbehrlich. S. Eck ist sehr zu danken, dass er sich der zehrenden Druckbearbeitung jahrelang unterzogen und den Druck begleitet hat. Es bleibt zu erwähnen, dass fünf Institutionen, die sich dem Erbe Hugo Weigolds verpflichtet fühlten, Druckzuschüsse gewährten, so dass dieser erfreulich niedrige Preis möglich wurde.

Jochen Martens

**Josef Feldner, Peter Rass, Werner Petutschnig, Siegfried Wagner, Gerald Malle, Raimund Kurt Buschenreiter, Peter Wiedner & Remo Probst:**

#### **Avifauna Kärntens - Die Brutvögel**

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt 2006. Hardcover, Format A4, 423 S., 250 Farbbilder, 157 Verbreitungskarten. ISBN 3-85328-039-0. € 30,00 € (plus Porto).

Der reich bebilderte und optisch eindrucksvolle Atlas des im Süden Österreichs gelegenen Bundeslandes Kärnten basiert auf Brutvogelkartierungen zwischen 1998-2004. Die Methode der halb-quantitativen Kartierungen auf ausgewählten, repräsentativen Minutenfeldern (ca. 1,25 x 1,85 km) wurde 1997 erprobt und dann auf die gesamte Landesfläche von gut 9500 km<sup>2</sup> ausgedehnt. In den Verbreitungskarten wählten die Autoren 315 Gitterfelder (Atlasquadrat) von 5 x 3 geographischen Minuten (entspr. 6,1 km x 5,6 km, also 34,2 km<sup>2</sup>), innerhalb derer mindestens 1 (max. 2) Minutenfelder zu bearbeiten waren. Aus den dort ermittelten Revieren wurde der Gesamtbestand der Brutvögel des Landes hochgerechnet. In den Verbreitungskarten sind bei den häufigeren Arten 4 Häufigkeitsklassen abgebildet, bei den seltenen Arten und Koloniebrütern als Basisinformation über Brutvorkommen jedoch nur eine Punktgröße („Brut wahrscheinlich“).

Insgesamt wurden im Kartierungszeitraum 157 Brutvogelarten auf 293 bearbeiteten Atlasquadraten festgestellt (darunter 5 eingeführte Arten wie Mandarinente oder Fasan), im Mittel 55 Arten pro Atlasquadrat, einem vergleichsweise niedrigen Wert, der z.T. methodisch bedingt ist. Die Brutvogelarten werden jeweils auf zwei Seiten beschrieben und mit Bildern und Verbreitungskarten illustriert. Die Arttexte gliedern sich in kurze Abschnitte zu Artnamen - deutsch, wissenschaftlich (in alter Systematik), italienisch und slowenisch (Nachbarländer) sowie volkstümlich -, Verbreitung, Lebensraum, Bestand und Siedlungsdichte, Phänologie, Gefährdung und Schutz sowie Kurzangaben als Seitenkolumnen zu Status, Bestandsgröße, Rote-Liste-Einstufungen, Schutzstatus und Literaturangaben. Ergänzt wird der zentrale Abschnitt mit den Artkapiteln durch einleitende Kapitel zu Landeskunde und Vegetation, Geschichte der Landesornithologie und Feldmethodik, und durch abschließende Kapitel mit allgemeinen Ergebnissen, Naturschutzfragen, einer aktualisierten Roten Liste der Vögel Kärntens und Anhangstabellen.

Schade ist, dass man Abbildungen zur Höhenverbreitung (wie im Schweizer Atlas) fehlen und für eventuelle Aussagen dazu den Verbreitungstext bemühen muss. Zudem wurde aufgrund der erheblichen methodischen Unterschiede auf eine

Analyse der Bestands- und Arealveränderungen gegenüber den Kartierungen aus den 1980er Jahren (im Rahmen des Österreich-Atlases) bewusst verzichtet. Bei den meisten Arten wird man daher auch Angaben zu Bestandstrends vergeblich suchen oder nur in Nebensätzen vorfinden. Doch ist aus den Übersichten in den Anhängen sehr wohl zu erkennen, welchem gewaltigen Wandel die Avifauna Kärntens in letzter Zeit unterlegen ist, sind doch 4 Arten seit Mitte der 1980er Jahre im Bestand erloschen (Schafstelze, Beutelmeise, Uferschwalbe und Bergfink, zudem der Rötelfalke seit 1984) und einige Arten kurz vor dem Verschwinden (u.a. Rebhuhn, Mornellregenpfeifer), während 15 Arten „neu“ entdeckt wurden, darunter Weiß- und Schwarzstorch, Schnatterente, Schwarzmilan, Wachtelkönig, Schleiereule, Habichtskauz, Weißrückenspecht, Haubenlerche und Rotsterniges Blaukehlchen. Dem recht geringen Anteil an tiefer gelegenen Gebieten (geringste Höhe ist 345 m über NN an der Staatsgrenze, die höchste Erhebung der Großklockner mit 3797 m) und der Alpen(rand)lage ist wohl das „seltsame“ Artenspektrum des Bundeslandes geschuldet, in dem Arten wie Rotmilan, Lachmöwe, Mittelspecht, Wiesenpieper und Nachtigall (inzwischen) als Brutvögel fehlen, die Tannenmeise nach dem Buchfink zweithäufigste Art ist, Raufußhühner, Steinadler und südliche Arten wie Zwergohreule und Wiedehopf noch gut vertreten sind und der Bartgeier erste Brutversuche unternimmt.

Insgesamt kann man den Autoren zu dem innerhalb kürzester Zeitspanne (letztes Kartierungsjahr 2004!) sehr sorgfältig erarbeiteten Werk nur gratulieren. Natürlich gibt es auch einige kleinere Mängel, z.B. wird der Brutbestand der Zwergohreule in Text und Kolumnenübersicht unterschiedlich angegeben und manche Tabellen im Anhang (z.B. Tab. 6 zu den mittleren Individuenzahlen pro Lebensraumtyp oder Tab. 7 zu den am häufigsten entdeckten Arten des Landes) rufen förmlich nach weiter gehenden Analysen. Doch kann dies den insgesamt sehr positiven Eindruck nicht schmälern. Das Buch belegt erneut, dass Atlaskartierungen trotz mancher methodischer Einschränkungen, die es geben mag, immer eine Vielzahl interessanter, überregional bedeutsamer Erkenntnisse erbringen. Eine Nachahmung in benachbarten Regionen kann also nur empfohlen werden.

Hans-Günther Bauer

### **Veröffentlichungen von Mitgliedern**

**Hans-Heiner Bergmann, Daniel Doer & Siegfried Klaus (Hrsg.):**

**Der Falke Taschenkalender für Vogelbeobachter 2007**

Aula, Wiebelsheim 2006. Best. Nr. 315-01074. Paperback, 14,5 x 10,5 cm, 319 S., zahlr. Fotos und Abb. ISBN 3-89104-702-9. € 7,50.

**Paul Knolle, Erich Meyer, Jan-Harm Mülstegen & Günter Niehaus:**

**Vögel in der Grafschaft Bentheim – Eine kommentierte Übersicht aller beobachteten Vogelarten**

Band 166 der Reihe „Das Bentheimer Land“. Nordhorn 2005. Herausgeber und Bezug: Heimatverein Grafschaft Bentheim e.V., Lingener Straße 17, D-48531 Nordhorn. 17 x 24,5 cm, 296 Seiten, zahlr. Fotos und Abb. ISBN 3-922428-72-X. € 28,80.

**Peter Berthold & Gabriele Mohr:**

**Vögel füttern – aber richtig. Anlocken, schützen, sicher bestimmen**

Franck-Kosmos, Stuttgart 2006. Kartoniert, 16 x 21 cm, 78 S., 100 Farbfotos. ISBN 3-440-10800-7. € 7,95.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [44\\_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Veröffentlichungen von Mitgliedern 264](#)